

M i s c e l l e n

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr.

Dresden, den 16. April 1819.

13.

Die Gastmähler der Alten.

Schon Homer unterscheidet deren zwei Arten: Gastmahl und Gelag. Das Gastmahl (Eilapine) gab eine Person auf eigene Kosten, das Gelag (Eranos) ward auf gemeinschaftliche Kosten der Theilnehmenden veranstaltet. Beim Gastmahl fanden sich ein 1) wirkliche Gäste, welche durch Sklaven dazu eingeladen, 2) Schatten (Skiai, Umbrá), welche von eingeladenen Gästen mitgebracht wurden und 3) Parasiten, eine Art von schmarozenden Lustigmachern, die sich auch wohl einstellten, ohne gebeten oder mitgebracht zu seyn. Bei den Griechen erschienen bloß Männer, bei den Römern auch Frauen. Die Anzahl der Gäste war unbestimmt. Ehe sie zu Tische gingen, wurden ihnen die Füße gewaschen und gesalbt. Bei Tische saß man in der ältesten Zeit, späterhin lag man, auf folgende Weise: Um einen Tisch waren, oft von Cedernholz verfertigte, oder mit Eisenbein ausgelegte, mit Silber und Gold verzierte und mit köstlichen Decken belegte Ruhebetten (Ottomannen) gestellt, welche Triklinien hießen, wenn drei, Pentaklinoi, wenn fünf, Heptaklinoi, wenn sieben, und Dekaklinoi, wenn zehn Personen darauf ge-

lagert waren. Der Liegende hatte den Obertheil des Körpers auf den linken Elbogen gestützt, den Unterleib gerade ausgestreckt oder etwas gebogen, im Rücken lagen zu größerer Bequemlichkeit bisweilen kleine Polster. Der erste am obern Theil des Ruhebetts streckte seine Füße hinter dem Rücken des neben ihm Liegenden aus, der Zweite lag mit dem Kopf nahe an dem Schooß des Ersten und streckte seine Füße hinter dem Rücken des Dritten aus u. s. w. Daß unter den Plätzen ein gewisser Rang Statt fand, leidet keinen Zweifel, allein man ist über die beobachtete Rangordnung nicht gewiß. Da die Tische nicht, wie bei uns, mit Tüchern überdeckt, und die Speisen (die, weil man Messern und Gabeln nicht kannte, von den Vorschneidern in kleine Stücke zerlegt waren) auf dem bloßen Tisch gelegt wurden; so wurde dieser nach jedem Gange mit Schwämmen abgewischt, so wie auch für die Gäste Wasser zum Waschen der Hände umher gerichtet wurde. Seine Serviette brachte sich jeder Gast mit. Der Gänge bei der Mahlzeit waren drei: das Vormahl, wobei man lauter den Appetit reizende Speisen austrug, das Hauptmahl, welches aus mehreren und besser zubereiteten Speisen bestand, und der Nach Tisch mit allerlei Delicatessen. Wäh-